

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Januar 2017

Psychologie und Psychotherapie (Teil 1)

Dr. Martin und Deidre Bobgan
und T.A. McMahon

Laut dem *Merriam-Webster Lexikon* ist Psychologie „die Wissenschaft des Geistes und des Verhaltens“. Ist Psychologie eine Wissenschaft? Nun, ja und nein, abhängig von dem, was wir unter „Wissenschaft“ verstehen. Sieht man das Studium der Psychologie nur als Streben nach Kenntnis des menschlichen Verhaltens, sind manche mit der Definition als Wissenschaft zufrieden. Doch diese eher vage Bedeutung ist weit entfernt von wirklicher wissenschaftlicher Kenntnis, die durch eine wissenschaftliche Methode erlangt wird, die objektive Beobachtung, Beweise, Testen von Hypothesen, Induktion, Wiederholung und Verifizierung umfasst, und letztlich zu allgemein akzeptiertem, kumuliertem Wissen führt. Psychologie unterscheidet sich sehr von Wissenschaften wie Astronomie, Physik, Chemie, Geologie und Biologie, wo das Wissen durch objektive Mittel angesammelt wurde.

Psychologie deutet an, eine Wissenschaft zu sein, war aber nicht in der Lage, genügend Beweise dafür zu liefern. Es geht vor allem um menschliches Verhalten, das sinnvoll nicht quantifiziert werden kann. Das Wesen menschlicher Entscheidungen ist extrem subjektiv, umfasst Gefühle, Werte und Bewusstsein – die alle nicht gemessen werden können. Auch nicht der Geist, der ein nichtphysischer Bestandteil des Menschen ist. Ob Psychologie eine Wissenschaft ist wäre keiner Debatte wert, der Begriff „Wissenschaft“ bringt aber viel Gewicht und Bedeutung. Legitim oder nicht, das Etikett „Wissenschaft“ beeindruckt die Massen.

Beinahe 100 Fachrichtungen der Psychologie decken ein weites Spektrum ab, von angewandter Verhaltensanalyse bis transpersonaler Psychologie.

Psychotherapie, d.h. psychologische Beratung oder klinische Psychologie ist am weitesten verbreitet. Amerikaner geben mehr als \$200 Milliarden pro Jahr beim Versuch aus, ihre mentalen und emotionalen Störungen zu kurieren, üblicherweise durch Psychotherapie.

Psychotherapie, „auch ‚Gesprächstherapie‘ oder einfach ‚Therapie‘ genannt, ist ein Prozess, bei dem psychologische Probleme durch Kommunikation und Beziehungsfaktoren zwischen Patient und ausgebildetem Psychologen behandelt werden.“¹ Psychotherapie ist *Psychohäresie*. Ihre raffinierte Täuschung öffnet die Tür zu anderen Täuschungen, ersetzt das Wort Gottes durch unbewiesene, unwissenschaftliche Ansichten von Menschen oder fügt sie hinzu und vermindert somit das absolute Vertrauen in biblische Wahrheit über Gott.

Psychohäresie leugnet die Hinlänglichkeit der Schrift für Belange des Geistes, der Seele und des Willens. Menschenweisheit führt zum Eindringen psychologischer Gedanken bis zur Predigt und den Praktiken des Christentums, besonders in Bezug auf das Wesen des Menschen, wie er leben und sich ändern soll. Wir müssen unbedingt untersuchen, wie diese psychologischen Ideen Christen täuschen können. Wegen Lebensproblemen zur Psychotherapie zu gehen untergräbt den Glauben des Gläubigen über seelische Dinge. Sobald man sich vom Glauben an das unfehlbare, autoritative, hinlängliche Wort Gottes entfernt, kann man auf vielen Gebieten getäuscht werden.

Psychotherapie beruht auf Persönlichkeitstheorien, die schlicht unbewiesene Meinungen von Atheisten, Agnostikern und anderen Nichtchristen sind. Es sind keine wissenschaftlichen Theorien. Sie sind einfach Sammlungen unwissenschaftlicher, säkularer, und in

vielen Fällen antichristlicher Ansichten, die sich oft widersprechen. Die Therapie ist bloß „Gespräch“. Man spricht über den Patienten und seine Probleme und hilft ihm, sich aus Perspektive der jeweiligen Theorie zu sehen, die der Therapeut anwendet. Psychotherapie ist der subjektivste und daher am meisten täuschende Zweig der Psychologie.

„Synkretismus“ ist „die Kombination verschiedener Glaubens- oder Praxisformen.“ Er ist einer von Satans äußerst täuschenden und ansprechenden Techniken, der wahren Glauben zerstören und das Vertrauen des Christen in Gottes Wort und die Abhängigkeit von Christus untergraben soll. Psychotherapie und die zugrunde liegenden Psychologien sind tatsächlich religiös in Wesen und Anwendung. Sie sind wie Öl und Wasser! Die Umschreibung dieser Art des Synkretismus ist „Integration“, die geschieht, wenn zwei oder mehr Ideen oder Systeme kombiniert werden. Psychotherapeutische Ansichten können aber nicht wirklich mit der Schrift integriert werden. Die eine arbeitet mit dem alten, fleischlichen Menschen; die andere mit dem neuen Menschen in Christus (geistlich). Sie sind einander Feind, so wie Fleisch und Geist einander widerstreben (Galater 5,17), wie eben der fleischliche Mensch in Feindschaft mit Gott ist (Römer 8,7). Sie können sich nicht vermischen, da sie Feinde sind, so wie die Götzen der Nationen um Israel in Feindschaft mit Gott waren.

Christen, die Psychologie und Bibel vermischen, üben keine gewöhnliche Integration aus, sondern religiösen Synkretismus, und überlagern ihre Psychologie mit der Bibel. Dies tarnt letztendlich das psychologische, religiöse System, das sie verwenden, und dann zersetzt dieser Psychosynkretismus den Glauben und schmälert ihn. „Integration“ von Psychologie und

Christentum spricht jene Christen an, die glauben, was über Geist, Willen und Gefühle entdeckt wurde sei *Wissenschaft* – es sei Teil von Gottes Schöpfung, das auf dieselbe Weise noch zu entdecken ist wie Entdeckungen in Physik, Chemie und Biologie. Da Psychologie sich falsch als Wissenschaft darstellt, und psychotherapeutische Ideen in Theorien eingebettet werden, erkennen viele Pastoren nicht einmal, dass diese wissenschaftlich klingenden Theorien schlicht ein anderes, rivalisierendes Glaubenssystem sind.

Hier wird nicht Wissen zu Wissen gefügt, wobei jüngere Entdeckungen auf einer Menge solider Information ruhen. Hier widerspricht ein System dem anderen, ein Satz von Ansichten wird durch einen anderen ausgetauscht und Techniken ersetzen einander. Psychotherapie ändert sich mit heutigen kulturellen Trends. Bloß das Wissen, dass es etwa 500 verschiedene psychotherapeutische Systeme gibt, und jedes seinen Vorrang beansprucht, sollte jeden abhalten zu denken, solche viele unterschiedlichen Ansichten seien wissenschaftlich oder auch nur faktisch. Psychotherapie und die entsprechenden Psychologien mit ihrem Pseudowissen und Pseudotheorien, die in Pseudowissenschaft resultieren, sind in Verwirrung angesammelt.

Der Traum von einer wissenschaftlichen Studie des menschlichen Wesens und einer wissenschaftlicher Methode, untragbares Verhalten zu behandeln, war sehr verlockend. Die erhoffte Verhaltenswissenschaft versprach denen viel, die sich abmühten, die riesige Komplexität von Personen in gleichermaßen komplexen Umständen zu entwirren. Durch Studie und Phantasie sind Psychologen somit dem Traum nachgegangen, wissenschaftliche Methoden zur Beobachtung, Erklärung und Umgestaltung menschlichen Verhaltens zu entdecken.

Klinische Psychologie und Psychotherapie, ihr aktiver Arm, haben wohl die wissenschaftliche Pose angenommen. Doch aus strikt wissenschaftlicher Sicht erfüllten sie die Voraussetzungen nicht. Um den Status der Psychologie zu bewerten, hat die Amerikanische Psychologische Gesellschaft Sigmund Koch ernannt, eine Studie zu planen

und zu leiten, die von der National Science Foundation unterstützt wurde. Achtzig angesehene Gelehrte sollten die Tatsachen, Theorien und Methoden der Psychologie bewerten. Die Ergebnisse dieses weitreichenden Unterfangens wurden dann in einer siebenbändigen Serie veröffentlicht. *Psychology: A Study of a Science*.²

Koch beschreibt den Irrtum der Leute bezüglich Psychologie als Wissenschaft: „Die *Hoffnung* auf eine psychologische Wissenschaft konnte nicht von der *Tatsache* psychologischer Wissenschaft unterschieden werden. Die ganze folgende Geschichte der Psychologie kann als ritualisiertes Unterfangen angesehen werden, die Formen einer Wissenschaft nachzuahmen, um den Irrtum aufrechtzuerhalten, es sei bereits eine Wissenschaft“³.

Koch sagt: „In der ganzen Geschichte der Psychologie als ‚Wissenschaft‘ war das *feste* Wissen, das sie hinterlegt hat, durchweg negativ.“ Er behauptet, ein Großteil der Psychologie sei nicht das einer kumulativen oder progressiven Disziplin, in der Wissen zu Wissen kommt. Stattdessen entkräften die Entdeckungen einer Generation „typischerweise die theoretischen Erfindungen der Vergangenheit.“ Statt größere Verallgemeinerungen der Vergangenheit zu verfeinern und präzisieren, ersetzen Psychologen sie eifrig. „Heute ist es absolut und endgültig deutlich, dass *Psychologie keine kohärente Wissenschaft sein kann*“⁵. Koch meint, „Als Anfang einer therapeutischen Bescheidenheit könnten wir Psychologie umbtaufen und stattdessen von *den psychologischen Studien* sprechen“⁶. Und er würde Psychotherapie gewiss kritisieren, sie lebe unter „der Täuschung, bereits eine Wissenschaft zu sein“, was nicht zutrifft⁷.

Ein weiterer Grund, warum Psychotherapie zurecht keine kohärente Wissenschaft sein kann, liegt in ihrem Versuch, mit tiefen menschlichen Komplexitäten umzugehen, die nicht direkt beobachtet oder konsistent vorhergesagt werden können. Weiter sind Therapeut und Patient einzigartig, und ihre Wechselwirkungen führen zu einer weiteren Dimension der Variabilität. Wenn man noch Zeit und sich ändernde Umstände berücksichtigt, ist es kein Wunder, dass die therapeutische

Beziehung der Genauigkeit der Wissenschaft entwischt. Unter Berücksichtigung des Dilemmas zwischen Wissenschaft und persönlicher Eigenständigkeit sagt Dr. Gordon Allport: „Die Person, was immer sie sonst sein mag, ist eine intern konsistente und einzigartige Organisation von körperlichen und seelischen Prozessen. Aber da sie einzigartig ist, hält die Wissenschaft sie für peinlich. Wissenschaft, so wird gesagt, beschäftigt sich nur mit breiten, vornehmlich universellen Gesetzen.... Individualität kann man nicht durch Wissenschaft studieren, sondern nur durch Geschichte, Kunst oder Biographie.“⁸

Wir können ergänzen, die Person entwischt nicht nur den Formeln der Wissenschaft, sondern trotz auch den Beschreibungen der Literatur. Wenn man jedoch zwischen beiden wählen muss, trifft wohl die Literatur bessere Aussagen über Menschen. Sprache beschreibt Komplexitäten der Individualität weit besser als Formeln. Sprache und Literatur porträtieren die menschliche Natur besser als Persönlichkeitstheorien und Psychotherapie und gewähren einen flüchtigen Blick in die Tiefe der Seele, aber es ist die Bibel, die am besten die genaue Wahrheit über die Menschheit porträtiert und gibt.

Es gibt Feinheiten und Ähnlichkeiten zwischen gewissen Ideen aus der Psychologie und dem Christentum, die einen verwundbar machen, eher psychologisch als biblisch zu denken und zu dienen. Das trügerische Herz findet den besten Freund eher in einem psychologisierten als biblischem Evangelium, wo die sündige Natur des Menschen frei regieren darf und wo sündiges Reden ohne Hemmung, Hinterfragen oder Beweis stattfinden kann. Deshalb müssen Christen Zeit im Wort und Gebet verbringen, statt Antworten für Lebensschwierigkeiten außerhalb der Schrift und Gemeinde zu suchen. Psychotherapie und die entsprechenden Psychologien *sind keine Wissenschaft*. Sie sind menschliche Spekulationen über die Seele mit pseudowissenschaftlicher Fassade.

So viel wurde außerhalb der Schrift gesucht, um Wege zu finden, leidenden Heiligen zu dienen, dass ein ganzes Kader psychologisch trainierter (oder

zumindest befleckter) Profis und Laienratgeber vorbereitet ist, auf Menschenweise mit Menschenweisheit anhand von Schriftstellen zu dienen, die angeblich ihre Praxis unterstützen. Das ist Synkretismus. Andere mit falscher Integration sind: (1) Christliche Schulen und Hochschulen, die die Verwendung psychologischer Beratung befürworten und / oder Leute darauf vorbereiten, Psychotherapeuten zu werden, besonders christliche Schulen, die Studienprogramme haben mit Anerkennung der American Psychological Association (APA). (2) Pastoren oder andere, die psychologische Ideen fördern und bestätigen und / oder Gemeindeglieder an Psychotherapeuten verweisen. (3) Autoren und Organisationen, die ein psychologisches Verständnis vom Menschen fördern. (4) Namenschristen, die dieser „Integration“ tief verpflichtet sind, weil sie nicht glauben, dass die Schrift hinreichend ist betreff des Lebens und der Gottseligkeit (2 Petrus 1,3).

Der Irrtum dauert dennoch fort trotz folgender Enthüllung von Mitgliedern der Christian Association for Psychological Studies, einer Gruppe, zu der Psychologen und Psychotherapeuten gehören, die Namenschristen sind: „Oft werden wir gefragt, ob wir ‚christliche Psychologen‘ sind und können es kaum beantworten, da wir nicht wissen, was die Frage beinhaltet. Wir sind Christen und Psychologen, aber heute

gibt es keine akzeptable christliche Psychologie, die sich deutlich von nichtchristlicher Psychologie unterscheidet. Wir müssen sagen, dass wir im Grunde gleich wie unsere nichtchristlichen Kollegen arbeiten...“⁹

Wir stellen den Glauben von Christen, die als Psychotherapeuten, Pastoren und Gemeindeleiter Psychotherapie und klinische Psychologie unterstützen, nicht in Frage. Wir sehen jedoch ihre Praxis und Unterstützung dieser Aktivitäten, die die Hinlänglichkeit der Schrift bestreiten, kritisch. Das Wort ist wahr; die Theorien und Praktiken der Psychotherapie anstelle von Gottes geschriebenem Wort und ihre Versprechen sind Fälschungen. Die *Psychologisierung des Glaubens* ist zu voller Blüte gekommen, so dass die, die es besser wissen, um des Evangeliums willen nicht besser handeln. Es gibt viele Pastoren und Gemeindeleiter, die die gleiche Auffassung zur Psychotherapie haben wie wir, aber diesen falschen, religiösen Kompromiss des wahren Glaubens an Gottes Wort nicht aufbauschen wollen. Oft haben wir Christen aufgefordert, die gleicher Ansicht wie wir sind, ihre Pastoren zu fragen, ob sie ein Problem damit hätten, die mit Lebensproblemen an einen Psychotherapeuten zu verweisen.

Psychohäresie täuscht die Seele. O. Hobart Mowrer stellt in seinem Buch *The Crisis in Psychiatry and Religion* eine eindringliche Frage: „Hat die

evangelikale Religion ihr Geburtsrecht für ein psychologisches Linsengericht verkauft?“¹⁰ Christen müssen einen objektiven, harten Blick auf ihr Geburtsrecht und das psychologische Linsengericht werfen. Ohne festen Halt im Wort Gottes werden sie irregeführt, zumal da Täuschung in den Tagen vor Christi Rückkehr exponentiell zunehmen wird.

Gefragt über die Zeit Seiner Rückkehr sagte Jesus: „Seht zu dass euch niemand verführe.“ Wie sehr sind jene Christen wohl verführt, nachdem sie Hilfe von Psychotherapie mit ihren Psychologien suchten? Wie können sie herausfinden, wie sehr sie getäuscht wurden, wenn sie bereits trügerische, psychologische Auffassungen und Unsinn mit ihrem Bibelverständnis vermischt haben? Zweimal in Sprüche (14,12; 16,25) erfahren wir, es gebe einen Weg (der Welt), der uns richtig erscheint, doch getrennt von Gottes Wahrheit ist und zum Tode führt.

Beinahe alle derer, die glauben, psychologische Beratung hätte ihnen geholfen, erkennen schließlich, ihre seelischen und emotionalen Probleme wurden weder gelöst noch verringert. In Teil II dieser Reihe sprechen wir vom Mythos, psychologische Beratung sei wirksam, sowie dem Wert, auf Gottes Weise durch die Hinlänglichkeit Seines Wortes und die Befähigung durch den Heiligen Geist zu dienen. (2 Petrus 1,3). **TBC**

Fußnoten

1) <https://psychcentral.com/lib/what-is-psychotherapy/>.

2) Sigmund Koch, ed., *Psychology: A Study of a Science* (New York: McGraw-Hill, 1959-63).

3) Sigmund Koch, “The Image of Man in Encounter Groups,” *The American Scholar*, Autumn 1973, 636.

4) Sigmund Koch, “Psychology Cannot Be a Coherent Science,” *Psychology Today*, September 1969, 66.

5) Ibid., 66.

6) Ibid., 67.

7) Koch, “The Image of Man in Encounter Groups,” op. cit., 636.

8) Gordon Allport, *Pattern and Growth in Personality* (New York: Holt, Rinehart & Winston, Inc., 1961), 8-9.

9) Sutherland, P. and P. Poelstra, “Aspects of Integration” (Paper presented

at the meeting of the Western Association of Christians for Psychological Studies, Santa Barbara, CA, June 1976).

10) O. Hobart Mowrer, *The Crisis in Psychiatry and Religion* (Princeton, NJ: D. Van Nostrand Co., Inc., 1961), 60.

Die Webseite der Bobgans ist: www.psychoheresy-aware.org

Zitate

„Denn du bist mein Fels und meine Festung, führe und leite du mich um deines Namens willen“ (Psalm 31,4)

Wenn du verwundet und geplagt bist, suche Zuflucht in Gottes beständiger Gegenwart. Gib Ihm deine Lasten. Gieße deine aufgehäuften Probleme auf Ihn. Er versteht, mein kostbarer Freund, wenn du wohl den Mut verloren hast. Gott bemitleidet dich, wie ein Vater sein Kind. Die Sanftmut einer Mutter ist schroff im Vergleich mit der Sanftmut Gottes.

Wenn du ratlos und unruhig wirst, geh zu Jesus. Höre, wie Er sagt, „Euer Herz erschrecke nicht...“ (Johannes 14,1). Er wird dich durch Sein Mitgefühl leiten. Er wird geleiten!

Der Prophet Jesaja teilte mit uns ein geistliches Geheimnis mit diesen Trostworten: „Einem festen Herzen bewahrst du den Frieden, den Frieden, weil es auf dich vertraut“ (Jesaja 26,3).

—Oswald Chambers

F & A

Frage: Sie stellen heraus, Rettung sei auf die Tatsache gegründet, dass Christus „die Strafe für unsere Sünden bezahlte“. *Strong's Exhaustive Concordance* hat keinen Eintrag für „Strafe“, noch erwähnten Jesus oder die Apostel je, dass eine Strafe für unsere Sünden bezahlt wurde. Wenn ich Mitchristen frage, wo ich das in der Bibel finde, wissen sie es entweder nicht oder deuten an, ich sei nicht gerettet. An Sie richte ich diese Frage.

Antwort: Auch „Dreieinheit“ findet sich weder in der Bibel noch in *Strong's*, doch ist sie grundlegende Lehre der Schrift. War nicht die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Garten eine Strafe für ihre Sünde? Ist nicht der Tod, der auf Adam, Eva und alle ihre Nachkommen bis heute kam auch eine Strafe für Sünde, die ohne Seine Begnadigung zu ewiger Trennung von Gott führt? Mit „Die Seele, welche sündigt, die soll sterben“ (Hesekiel 18,13.20); die Sünde gebiert den Tod (Jakobus 1,15); die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz (1 Korinther 15,56), sagt die Schrift nicht, dass Tod

Strafe für Sünde ist? Muss eine Strafe nicht bezahlt werden? Zugegeben, die Bibel gebraucht [im Englischen] nirgends die genauen Begriffe, dass Christus die Strafe für Sünde bezahlte. Aber ist das nicht beinhaltet, wenn sie sagt, „Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden“ (Jesaja 53,5) oder Christus starb für unsere Sünden (1 Korinther 15,3) oder „er sollte ja durch Gottes Gnade für alle den Tod schmecken“ (Hebräer 2,9), wie auch in vielen ähnlichen Versen? Wenn Tod die Strafe für Sünde ist und Christus für alle starb, dann hat er gewiss die Strafe für alle von uns voll bezahlt, oder wir müssten sie selbst bezahlen. Unsere Rettung ist eine Sache von Gottes Gerechtigkeit, „er sollte ja durch Gottes Gnade für alle den Tod schmecken“ (Hebräer 2,9) und „damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben an Jesus ist“ (Römer 3,26).

Ich verstehe Ihren Einwand nicht zu sagen, die Strafe wurde bezahlt. Rief Christus nicht triumphierend am Kreuz, „Es ist vollbracht [*tetelestai*]“ (Johannes 19,30), was „voll bezahlt“ bedeutet? Ich bin dankbar, dass Christus die volle Strafe für meine Sünden bezahlte, so dass Gott mich, den Sünder, gerecht begnadigen kann! Es gibt kein anderes Rettungsmittel.

Frage: Wir lesen, „{ein} Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie {ein} Tag!“ (2 Petrus 3,8) und „tausend Jahre sind vor dir wie der gestrige Tag, der vergangen ist, und wie eine Nachtwache“ (Psalm 90,4). Gibt es dabei eine spezielle prophetische Bedeutung, die uns sagen könnte, wie nahe wir der Rückkehr des Herrn sind?

Antwort: Es gibt keine prophetische Bedeutung. Die Ausdrücke „bei dem Herrn“ und „vor dir“ sind die Schlüssel, diese eher einfache und direkte Aussage zu verstehen: Gott befindet sich außerhalb der Zeit, und daher ist Zeit für Ihn bedeutungslos. Daher konnte Paulus sagen, „und hat uns mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus“ (Epheser 2,6). Gott als unabhängig von der Zeit sieht

nicht nur, was uns vergangen ist, sondern auch unsere Gegenwart und Zukunft als bereits geschehen. Daher hat Seine Vorkenntnis, was für uns noch nicht geschehen ist, keine Wirkung aufs Geschehen und lässt uns die Freiheit für echte Entscheidungen.

Das sagte John Wesley in einer Predigt vor mehr als 200 Jahren: „Es gibt in Gott kein Vor- oder Nachwissen. Da alle Zeit, oder eher alle Ewigkeit (denn Zeit ist nur das kleine Fragment der Ewigkeit, das den Menschenkindern bestimmt ist) Gott auf einmal gegenwärtig ist, weiß er nicht ein Ding vom anderen oder nacheinander, sondern sieht alle Dinge in einer Sicht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Da alle Zeit, mit allem, was darin existiert, Ihm zugleich gegenwärtig ist, so sieht er auf einmal, was immer war, ist oder sein wird bis zum Ende der Zeit (John Wesley, *Sermons on Several Occasions*, 1833, p. 39).

Frage: Was meinte Paulus als er sagte, er oder die anderen Apostel seien „die Letzten zum Tode bestimmten“? Meinte er, kein anderer nach ihm würde je für seinen Glauben gemartert werden? Wenn ja, lag er falsch.

Antwort: Paulus lag nicht falsch, als er diese Worte schrieb: „Es scheint mir nämlich, dass Gott uns Apostel als die Letzten hingestellt hat, gleichsam zum Tod bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als auch Menschen“ (1 Korinther 4,9). Manche behaupten, Paulus und die anderen dächten, die Entrückung würde in ihren Tagen geschehen. Nicht so. Obgleich Paulus Gläubige lehrte, die Entrückung jeden Moment zu erwarten, (Philipper 3,20-21; 1 Thessalonicher 1,9-10; Titus 2,13, etc.), wusste er bevor es geschah, er würde gemartert werden: „Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden...“ (Apostelgeschichte 20,29); „Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe“ (2 Timotheus 4,6). Auch Petrus schrieb, „da ich weiß, dass ich mein Zelt bald ablegen werde.... Ich will aber dafür Sorge tragen, dass ihr euch auch nach meinem Abschied jederzeit diese Dinge in Erinnerung rufen könnt“ (2 Petrus 1,14-15). Die Apostel erwarteten nicht, entrückt zu werden, sondern

wussten, jeder von ihnen musste für seinen Herrn sterben.

Christus verkündete, Seine Jünger aller Zeitalter würden von der Welt gehasst werden und leiden wie Er (Johannes 15,18-21). Paulus deutete an, Christen würden weiter gemartert werden (Römer 8,35-37) und warnte, „alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden“ (2 Timotheus 3,12). Wir wissen, das war in der ganzen Geschichte der Fall und eine noch größere Zahl wird durch den Antichristen getötet (Offenbarung 6,9-11; 13,7.15; 20,4). Offensichtlich meinte Paulus nicht, die Apostel wären die letzten, die für Christus gemartert werden würden. Sie waren die letzten, die „zum Tod bestimmt“ waren; d.h. die für Christus sterben mussten. Ihr Leben wäre verschont worden, hätten sie Christus verleugnet. Keiner ist töricht genug, für eine klare Lüge zu sterben. Dass keiner der Jünger etwas zurücknahm, um sein Leben zu retten, ist

mächtiger Beweis für die Echtheit der Evangelien und der Apostelgeschichte. Es war somit wesentlich, dass sie als Märtyrer starben, und sie waren die letzten, denen diese Notwendigkeit auferlegt war.

Frage: Das apostolische Glaubensbekenntnis sagt, Jesus sei „in die Hölle hinabgestiegen“. Ich las, wie Sie die Hagan/Copeland Lehre abwiesen, Jesus sei von Satan in der Hölle gefoltert worden. Stieg Jesus in die Hölle hinab oder nicht? Ich suchte in der Schrift und fand keine Antwort.

Antwort: Das Wort *Scheol* „Totenreich“, wird auch als „Hölle“ oder „Grab“ übersetzt. Als Jesus über den reichen Mann und Lazarus berichtete, lehrte Er vor dem Kreuz, es gebe zwei Abteilungen im Scheol: eine für die Verlorenen und eine für die Geretteten, namens „Abrahams Schoß“ (Lukas 16,22). Zu Letzteren ging Jesus im Tod, wie der mit Ihm gekreuzigte Dieb, dem Er sagte, „Heute wirst du

mit mir im Paradies sein“ (Lukas 23,43). Dort verkündete er den Erlösten die gute Nachricht Seines Todes, mit dem er für ihre Sünden bezahlt hat. Die im Scheol konnten hören, was Jesus sagte (s. Lukas 16,23-31); und er mag vielleicht kurz zu ihnen geredet haben. Daher schreibt Petrus, „in welchem er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, die vor Zeiten sich weigerten zu glauben“ (1 Petrus 3,19-20). Nach Seiner Auferstehung nahm Jesus die Seelen und Geister der Erlösten mit in den Himmel („hat Gefangene weggeführt“ [Epheser 4,8]). Nun gehen Seele und Geist der Erlösten beim Tod direkt in die Gegenwart Christi („aus dem Leib auszuwandern und daheim zu sein bei dem Herrn“ [2 Korinther 5,6-8]), von wo Er sie bei der Entrückung mitbringen wird zu ihren auferstandenen Leibern (1 Thessalonicher 4,13-18)

Verteidigt den Glauben

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Disziplin und Reife durch Gebet

Frage: Ich verstehe es so, Christen sollten „nach Gottes Willen“ beten. Warum tut Gott Seinen Willen nicht einfach ohne Empfehlungen, wie Er es tun soll? Und wenn Er alles weiß, warum sollen wir Ihm sagen müssen, was getan werden soll? Sollte Gott „für die Seinen sorgen“, wie ich bei Predigten so oft gehört habe, warum müssen „die Seinen“ dann immer nach Ihm rufen, damit er ihre Bedürfnisse stillt?

Antwort: Keiner, der Gebet wirklich versteht, glaubt, dass man dadurch Gott etwas empfiehlt, was Er nicht bereits weiß oder wie und wann Er Seinen Willen ausführt. Gebet ist, wie wir unser Begehren Gott gegenüber ausdrücken, aber wahres Gebet beharrt nicht darauf. Auch würde niemand, der Gott kennt, Ihn überreden wollen, etwas zu tun, das nicht Seinem Willen entspricht, auch wenn dies möglich wäre. Schließlich ist Gott weiser als wir. Im Gebet auszudrücken, wie es Christus als Mensch tat, „nicht mein, sondern dein Wille geschehe“ (Lukas 22,42), will, dass wir unser endliches Verständnis anerkennen und unsere

Wünsche Gottes unendlicher Weisheit und Liebe unterwerfen, wissend, dass Sein Weg der beste ist.

Warum dann überhaupt beten? Betrachten wir ein konkretes Beispiel. Angenommen, jemand ist schwer krank. Für ihn zu beten ist Ausdruck unserer Liebe und Sorge. Es gesteht auch ein, die Heilung liegt in Gottes Händen und bekennt völlige Abhängigkeit von Ihm. Angenommen, die Person erholt sich so wunderbar, dass Gott zweifellos eingegriffen hat. Hätte Gott sie ohne Gebet geheilt? Da die völlige Wiederherstellung klar Gottes Wille war, dürfen wir sicher sein, es wäre ohne Gebet geschehen, aber vielleicht nicht auf offensichtlich wunderbare Weise.

Was soll Gebet nützen, wenn ohne es im Grunde dieselbe Wirkung hätte eintreten können? Alles Gebet, das nicht ich-bezogen ist, ist eine Gelegenheit, unsere Liebe und Sorge für andere Gott gegenüber auszudrücken und uns zugleich gehorsam Seinem Willen zu unterwerfen. Gebet kann eine starke Wirkung bei der eigenen Charakterbildung haben und uns Gott näher bringen. Das

Gebet eines Frommen reflektiert immer mehr den Willen Gottes, indem Er den Charakter und die Gedanken und Taten des Betenden ändert, Seinem Willen und Plan in allem zu entsprechen. Gottes Geist bewegt uns, für genau das zu beten, was Er tun wird. Der Bittsteller wird Gottes Partner beim Ausarbeiten Seines Willens auf Erden.

Warum jene, die die Seinen sind und für die Gott sorgt, je Bedürfnisse haben sollten, gibt es mehrere Gründe. Zunächst mag unser himmlischer Vater, wie alle weisen Eltern auf Erden ihren Kindern, Geduld lehren und den Charakter bilden, indem er Antworten auf Gebete für bestimmte Nöte zurückstellt. Es mag auch Bedingungen geben, die man in seinem Leben erst erfüllen muss, damit Gott es für angebracht hält, ein Bedürfnis zu stillen.

Ein Kind wird nie Selbstkontrolle und –Disziplin und die anderen wichtigen Lektionen im Leben lernen, wenn die Eltern ihm sofort alles geben, was es will. Dies wissend und im Vertrauen auf Gottes Liebe und Sorge verzweifelt man nicht, wenn Gebete nicht beant-

wortet werden, sondern versucht zu erfahren, was Gott lehrt. Natürlich gibt es auch den Unterschied, was wir für unsere wirklichen Bedürfnisse *halten*

und dem, was Gott in Seiner Weisheit für unnötige oder gar schädliche Wünsche hält. Dankbar warten wir vergeblich, dass Er die uns gewährt.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

JUSTIZMINISTERIUM HILFT CHRIST DER AUS CHINA FLOH

OneNewsNow.com, 14.11.17 „Justizministerium hilft Christ, der aus China floh“ [Auszüge]: Ein verfolgter Christ, der aus China floh, ist jetzt sicher in Amerika, nachdem die Trump Regierung seinen Fall prüfte.

Ting Xue, der von chinesischen Vernehmungsbeamten geschlagen und eingesperrt wurde, floh aus China nach Amerika. Aber ein Bundes Berufungsgericht urteilte komischerweise, es sei keine religiöse Verfolgung, wenn jemand seinen Glauben im Geheimen praktizieren muss, um Strafe zu vermeiden.

Im Mai reichte das Pacific Justice Institut (PJI) eine Stellungnahme ein und bat das Oberste US Gericht, die Entscheidung zu prüfen.... Aber das hohe Gericht musste nicht über darüber entscheiden... nachdem Jeff Sessions Justizminister wurde. Nach Wiedereröffnung des Verfahrens verwies das Justizministerium es an den Board of Immigration Appeals (BIA), der US Einwanderungsgesetze interpretiert und anwendet. Der gab Xue Asyl.

Eine Geschichte über Xue... beschreibt, wie er als Teil einer Untergemeinde verhaftet wurde.... Später meinte ein Bundesrichter, Xue werde nicht wegen seines Glaubens verfolgt – er erhielt nur gewisse Auflagen.

„Der wesentliche Punkt bei religiöser Freiheit ist, dass du öffentlich oder privat praktizieren darfst, wie du willst. Du musst nicht dich nicht verstecken, wie in so vielen Ländern für Christen schon der Fall“, sagt Dacus. „Wir sind begeistert, dass der BIA die richtige

Entscheidung traf, Ting nicht in die Löwengrube zurückzustoßen.“

(<https://goo.gl/Ei3NsA>)

POLYGAMIE – DIE NEUE EHE-SCHLACHT?

AnswersinGenesis.org, 30.11.17, „Polygamie – die neue Eheschlacht?“ [Auszüge]: „Monogamie funktioniert eindeutig nicht, da Scheidungsraten höher als je zuvor steigen. Wir müssen etwas anderes versuchen.“ Und dies andere ist anscheinend Polygamie, da dieses Zitat von der Homepage von Polygamy.com stammt, einer Webseite für Partnersuche für Männer, die eine andere Frau suchen, oder Frauen, die einen verheirateten Mann suchen. Und das ist nicht die einzige solche Webseite für angehende Polygamisten....

Ein ausführlicher Artikel mit dem Titel „Wenn drei keine Menge ist“, worüber CNN neulich berichtete, erzählt die Geschichten mehrerer polyamoröser Personen. Polyamorie wird im Artikel definiert als „gleichzeitige, enge emotionale Beziehungen mit zwei oder mehr Personen“. Eine der Personen behauptet, „wir versuchen die Tatsache voranzubringen, jeder habe das Recht, eine für sich funktionierende Beziehungsstruktur zu entwickeln.“

[AIG] sagte seit Jahren zusammen mit vielen christlichen Führern, wenn man Ehe einmal neu definiert, um eine gleichgeschlechtliche zuzulassen (eine Perversion von Gottes ursprünglichem Design), wie es viele Länder im Westen in vergangenen Jahren getan haben, öffne man die Tür für alles andere.... Und Christen, die bereits Gottes Wort gefährdeten und schwule „Ehe“ bejahten, wie können sie sagen, Polygamie oder Polyamorie widerspreche Gottes

Design, wenn sie bereits Gottes klare Definition von Ehe abgelehnt haben.

Unsere Kultur ist sehr verwirrt über das Thema der Ehe, und das geht noch weiter. Wenn die Kultur Gottes Wort als Grundlage aufgegeben hat, folgt moralisches Chaos, da jeder tut, was recht ist in seinen Augen (Richter 21,25).

Aber wenn wir mit Gottes Wort, anfangend in 1 Mose, beginnen, haben wir Antworten und die wahre Grundlage für unsere Weltsicht und Verhalten. Es gibt Standards für Ehe, weil Gott die Ehe schuf und als zwischen einem Mann und einer Frau fürs Leben definierte.

(<https://goo.gl/scxHFX>)

HAMAS: „WIR WERDEN ISRAEL NIE ANERKENNEN“

FriendsOfIsrael.org, 17.11.17, „*Hammas bekräftigt: Wir werden Israel nie anerkennen*“ [Auszüge]: Ein Hamas Sprecher bekräftigte am 15.11., die Terrorgruppe, die den Gazastreifen regiert, werde Israels Existenzrecht, eine verbindliche Vorbedingung für Frieden, nie anerkennen.

Sami Abu Zuhri beharrte, Hamas werde ihren Prinzipien treu bleiben und für die Verwirklichung der nationalen Versöhnung arbeiten und das palästinensische Volk einigen für ihre Agenda, jeden letzten Zentimeter des Heiligen Landes zu „befreien“.

Die Bemerkungen wurden bei der Eröffnungssitzung der 26. International Conference of the Association of Islamic Organizations (ESAM) in Istanbul gemacht.

(<https://goo.gl/ZwhZu8>)

Briefe

Liebe Mit-Beröer

Danke, dass Sie Gottes Wort verpflichtet sind. Gern hätte ich sie vor dem Schreiber verteidigt, der Ihnen sagte, bei dem zu bleiben was sie am besten können, d.h. dem Abfall, obgleich Sie wahrscheinlich keine Verteidigung brauchen. So vieles von den Rundbriefthemen hat mich angesprochen, was den Abfall betrifft und anderes.

Obgleich ich weiß, dass es Zeit und Platz braucht, hätte ich gerne, wenn Sie die ganzen Verse zitieren. Es wirft sofort Gottes Licht auf das Thema. Es hilft wirklich, Seine Schrift sogar mehr in Herz und Sinn zu bekommen. „Das Wort gehe nicht aus von deinem Mund...“ BH (MT)

Lieber T.A. und Belegschaft,

Danke für diesen April Rundbrief. Es ist immer ein Segen für mich, Ihren Rundbrief zu erhalten. Sie bestätigen gewöhnlich, was mich der Heilige

Geist gelehrt hat. Besonders schätzte ich die TBC Notiz: „Die Kosten, ein Beröer zu sein“. Ich bete immer, dass Sie fest an der Wahrheit bleiben... MT (NY)

Liebes TBC,

Wir predigen Christus als gekreuzigt, weil es Gläubige zurück zum Kreuz und dem echten Herrn Jesus Christus bringt. Dann kann der Heilige Geist mächtig im eigenen Leben wirken (Römer 8,2). Es würde nicht wehtun, Ihre Botschaften ums Evangelium herum zu gestalten. Manchmal tun Sie es, aber nicht jedes Mal bringen Sie die Botschaft vom Kreuz. Sie ist die Kraft Gottes. GB (CA)

Liebe Brüder,

Wie ich sehe gibt es kein größeres Bedürfnis als die Wahrheit von Gottes Wort und aus diesem Grund will ich mein Wachstum mit Ihrem viel benötigten und geschätzten Dienst teilen.

Ich habe keinen Internetzugang und kann daher nicht an online Programmen oder Live Streaming teilnehmen, aber ich erhalte den *Berean Call* eine Reihe von Jahren und bin äußerst dankbar, dass Sie sich um uns Verbannete aus der Gesellschaft kümmern.

Es war mir seit Jahren nicht möglich, Bücher zu kaufen, aber in Ihrer Güte hat Ihr Dienst mich mit Lehrmaterial versorgt, das mir eine große Hilfe war, Gottes Wort verstehen zu helfen. RW (IN, Gefangener)

Lieber Berean Call,

Seit vielen Jahren erhalten wir Ihren Rundbrief und trafen sowohl Dave wie Tom bei ihren Besuchen in Australien. Ihre Rundbriefe sind sehr geschätzt, da Sie die Wahrheit von Gottes Wort drucken. Machen Sie weiter mit dem guten Werk, und da Sie andere mit dem Rundbrief segnen, wird Gott Sie alle segnen. AM (Australien)

TBC Notizen

Viele, Klar und Einfach

Die Leitartikel in diesem und nächsten Monat behandeln die Gründe, warum Psychotherapie (psychologische Beratung) nicht gut ist für biblische Christen – die dem Evangelium geglaubt und das Rettungsgeschenk erhalten haben und denen der Heilige Geist innewohnt.

Es gibt viele Gründe, Psychotherapie abzulehnen, sie sind sehr klar und laut der Schrift nicht komplex. Denkt an Psalm Eins. Gläubige sollen nicht im Rat der Gottlosen wandeln. Weiter sollen wir Gottes Wort studieren und in unserem Leben anwenden. Das ist der Lifestyle, der fromme Frucht bringen,

ein Segen für andere sein wird und Jesus, unserem Herrn und Heiland gefällt. Es ist nicht kompliziert. Wir müssen Ihm nur gehorchen wollen,

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de